

Neues aus aller Welt.

Der letzte Nachkomme Columbus' ermordet.

Nach seinem Palast in Madrid entführt. — Er mußte seinen Diener, als Gutsdienster einsehen.

Über holländische Journalisten kommt, wie aus Rotterdam gemeldet wird, aus Kolumbien die Nachricht von der Ermordung des letzten Nachkommen des Entdeckers der Neuen Welt, Christoph Columbus. Es handelt sich um den belagerten Herzog von Veragua, der bei Toledo ein großes Gut besitzt und bis zuletzt in seinem Palast in Madrid lebte. Bekanntlich wurde sämtlichen Nachkommen des Columbus der Titel eines Herzogs von Veragua — das ist der Name einer südamerikanischen Landschaft — verliehen.

Nach Ausbruch des spanischen Krieges nahmen sich besonders die Befehlshaber von Chile und Argentinien des alten Herzogs von Veragua an und wandten sich für ihn an die spanische Regierung. Von ihr erhielten sie die unbedingte Zusage, daß der Herzog nicht gefangen würde, und daß er vollkommen unbehelligt weiter sein zurückgezogenes Leben führen könne. Da der Name des Herzogs einen besonderen Klang hat, hielten die Kisten bis jetzt tatsächlich für Versprechen und der alte Mann dachte nicht daran, von selbst sein Palast mit den alten Erinnerungen und wertvollen Schätzen durch seinen Weggang den Plünderern zu überlassen.

Nachdem sich sein Diener, der bis vor zwei Monaten während der ihm war, schwere Unbittigkeiten zu schulden kommen lassen, der Herzog entließ ihn. Darauf setzte sich der Diener mit Namen Ramirez an die Spitze einer der sich schnell bildenden und ebenso schnell wieder zerfallenden neuen Bandenführer und vor wenigen Tagen führte man den Palast des Herzogs. Er wurde einer seiner Freunde, der den alten Mann gerade bejahte, wurden von den Banditen fortgeschleppt. Man brachte sie in ein Kloster ein, das bald nach Ausbruch des Krieges von den Kisten zum Gefängnis umgewandelt worden war. Wieder wurden sich die beiden Gefangenen der südamerikanischen Staaten energisch an die spanische Regierung. Da sie den Aufenthaltsort des Herzogs von Veragua ausfindig machen konnten, blieb den Kisten nichts anderes übrig als sie verhaften, den Gefangenen am anderen Morgen wieder freizulassen. Ein entsprechender Befehl soll auch an das Gefängnis abgegeben sein.

Daraufhin hat sich der Diener Ramirez noch in der gleichen Nacht beide Gefangenen vorführen lassen und den alten Mann gezwungen, einen Schein zu unterschreiben, wonach er, Ramirez, nunmehr Inhaber des Gutes bei Toledo wurde.

Ein neues Opfer der Passiererei. Die Passiererei in den Ostalpen hat schon wieder ein Menschenleben gefordert. Der 18-jährige Heinrich Kutz aus Sankt Peter bei dem Versuch, die Spitze zu besteigen, löst sich ab.

Unwetter über Marzberg. Die Serie der großen Unwetterkatastrophen in Österreich scheint nicht abbrechen zu wollen. Am Sonntag wurde das Gebiet des bekannten Baischbühles Marzberg in der Steiermark von einem schweren Gewitter heimgesucht. Die austretenden Gewitterwolken richteten weitestgehend an Feldern und Äckern schweren Schaden an, aber zerstörten auch Straßen, Brücken und Telefonleitungen. Bis Montag war jede Verbindung mit dem betroffenen Gebiet unterbrochen, weil auch die wichtigsten Zufahrtsstraßen durch Steinschlägen verlegt waren. Auch im Gebiet Oberhollabrunn in Niederösterreich richtete ein Unwetter schweren Schaden an.

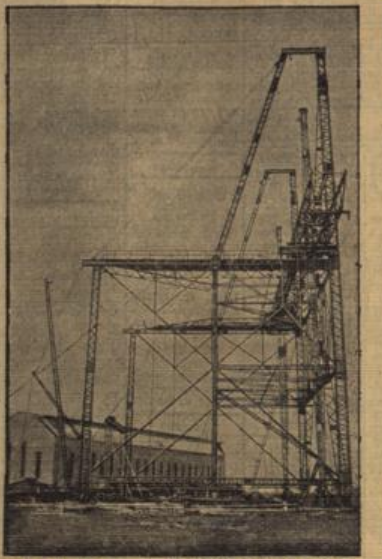
Schweres Unglück beim Autorennen in Pescara. Beim Autorennen um die 13. Coppa Acerbo in Pescara ereignete sich ein schwerer Unfall. Beim Wettrennen der ersten Maschinen bis 1500 Kubikzentimeter kam Ernesto, als er in der Startkurve an der Spitze fuhr, aus der Bahn. Es gelang Ernesto, den Wagen wieder auf die Straße zu bringen. Der Wagen drehte sich jedoch an einer Straßenecke um mehrere Male um seine eigene Achse und stürzte dabei einen auf der Abfertigung kommandierenden Militärpolizisten. Drei Frauen wurden so schwer verletzt, daß sie bald darauf gleichfalls starben. Ernesto und ein weiterer Zuschauer kamen mit leichten Verletzungen davon.

Wollenbruch über der Ostalpe. Ein schwerer Wollenbruch suchte am Sonntag große Teile der Ostalpe heim. In der Gemeinde Rofrano drangen die von den Bergen niederfallenden Wollmassen zwölf Wohnhäuser zum Einsturz. Die reichende Strömung trug die Hauskimmer, die Wohnungseinrichtungen und das Vieh davon. Die Eisenbahnstrecke wurde in zwei Kilometer Länge unterbrochen.

Großfeuer in Marseille. In Marseille brach am Sonntag in den Docksanlagen des Hafens von La Solite ein Brand aus, der sich zu einem Großfeuer entwickelte. Nicht weniger als 10.000 Doppelzentner Getreide, das den Militärbehörden gehörte, wurde neben großen Lagerbeständen an Baumwolle, Leder und Kasse, ein Haub der Flammen. Der Schaden beläuft sich nach den bisherigen Schätzungen auf über 10 Millionen Franken.

Schiffbrand bei der „Je de France“ wegen Streik abgelehnt. 850 vom großen Teil ausbühende Fahrgäste, die in der Je de France eingetroffen waren, um eine Ferienreise nach Schottland auf der „Je de France“ anzutreten, erleben die unerfreuliche Überraschung, daß die Reise infolge eines Streiks der Besatzung abgelehnt werden mußte. Die Entlassung der Ausländer und der Franzosen machte sich in lebhaften Protesten Luft. Die Proteste äußerten jedoch nichts an der Tatsache, daß die Besatzung nicht, zum Dienst angetreten. Die Streikbewegung soll sich, es sei, nur auf diese eingeschleppte Reise der „Je de France“ nach Schottland beschränken. Die Schiffahrtsgesellschaft hofft, daß der Dampfer fahrplanmäßig am nächsten Mittwoch nach Amerika auslaufen kann. — Immerhin wenden sich zahlreiche Pariser Blätter sehr eindeutig gegen die schädlichen Folgen solcher Zwischenfälle für die französische Fremdenverkehrswerbung.

Tragisches Ende einer Wildschweinjagd. Die ganze Bevölkerung von Alton war zu der traditionellen Wildschweinjagd auf den Beinen, die alljährlich in einem Waldstück in der Nähe der kleinen luxemburgischen Stadt abgehalten wurde. Man hatte zahlreiche der gefährlichen Tiere erlegt und fand nun zu einem gemächlichen Dämmerstunden im Sandbass ein. Dieses Wildschweinchen war der Ausgang zu einer Wette, die so tragisch enden sollte. Einer der Jäger räumte sich, daß er in den Wald gehen wollte und in der



Der Bau der zweiten Luftschiffhalle in Frankfurt hat begonnen.

Auf dem Luftschiffhafen Rhein-Main wurde jetzt mit dem Bau der zweiten Luftschiffhalle begonnen, von der wir hier das Montagegerüst sehen.

(Weltbild, Jander-R.)

wurde. Nach Unterzeichnung schleppte man den alten Mann und seinen Freund fort und ermordete sie.

Diese unglaubliche Tat hat selbst in den Kreisen der Kisten zu heftigen Zerküßnissen geführt, bisher hat man aber den Banditenführer nicht zur Verantwortung gezogen.

Dunkelheit auf einen gefährlichen Ober Joad machen würde, der in der ganzen Gegend wegen seiner Anführerschaft bekannt war. Die Freunde ließen ihn aus und er machte sich leicht auf. Kaum war er mehrere hundert Meter in das Dickicht eingedrungen, als eine dunkle Mauer laut schauend auf ihn losrückte. Er sah das Gesehne an die Schulter und nach Feuer. Ein lautes Röcheln erklang und der mühsame Jäger nach Schuß für Schuß auf den angreifenden Ober. Dann war es still. Als der Jäger nachschaute, fand er seinen besten Freund blutüberströmt vor. Dieser hatte sich einen Schwere erlitten und wollte den Freund erschießen. Zu diesem Zwecke hatte er sich eine dunkle Decke umgewunden und einen präparierten Oberkopf aufgelegt. Die Täuschung war ihm so gut gelungen, daß er sie mit dem Leben bezahlen mußte.

Das Kino auf Schienen.

Erfolge des ersten englischen Kinowagens. — Auch die Deutsche Reichsbahn interessiert sich für diese Neuerung.

Der erste Kinowagen der englischen Eisenbahn, der seit einhalb Jahren in Betrieb ist und bisher von 60.000 Fahrgästen benutzt wurde, hat sich als ein so großer Erfolg erwiesen, daß nun fünf weitere Kinowagen in den Dienst gestellt werden sollen. Eine Maßnahme, für die sich auch die Deutsche Reichsbahn sehr interessiert.

Filmvorstellungen im Express — das klingt so amerikanisch, daß man sich so etwas nur in den Vereinigten Staaten vorstellen kann. In der Tat haben auch die USA mit dem Kino in der Eisenbahn den Anfang gemacht — nicht so sehr aus bloßer Spekulationsdrang, sondern viel hierfür wirklich ein Bedürfnis bestand. Die endlosen langen Reisen durch den amerikanischen Kontinent machten eine Zerstreuung der Fahrgäste geradezu notwendig, und man hat neben Tanz- und Vortragsvorstellungen schon vor Jahren auf den amerikanischen Eisenbahnlinien auch den Tonfilm zu Wort kommen lassen. Eine Einrichtung, die sich sehr schnell Beliebtheit verschaffte. Hinzu kommt noch, daß die Eisenbahnlinien in USA Privatunternehmen sind, die schon aus Gründen des Wettbewerbens stets bestrebt sein müssen, ihren Kunden etwas Besonderes und Neues zu bieten.

Was jedoch nicht allgemein bekannt sein dürfte, ist die Tatsache, daß es auch in Europa schon das erste Eisenbahnkino, das den Fahrgästen Unterhaltungsspiele vorführt, gibt. Und zwar in England, wo auf der Strecke zwischen London und Leeds regelmäßig ein Kinowagen verkehrt, der bis heute bereits 268.000 Kilometer zurückgelegt hat. In den knapp einhalb Jahren, die dieser erste und vorerst einzige europäische Kinowagen in Betrieb ist, haben bereits 60.000 Personen auf ihrer Reise die Filmvorstellungen besucht, die täglich zweimal während der Fahrt stattfinden. 32 Zuschauer fast jedes, dem fahrplanmäßigen Zug angehängte Kino auf Wägen, und man kann aus den Besucherziffern entnehmen, daß es nahezu täglich bis auf den letzten Platz besetzt war. Zur Vorbereitung gelangten stets neben Naturfilmen, die für England worden, die neue Wochenchau und ein Unterhaltungsfilm.

Der große Beifall, den das Eisenbahnkino auch in England gefunden hat, veranlaßt nun die britischen Eisenbahngesellschaften, fünf weitere Kinowagen in Auftrag zu geben, die in Zukunft auf anderen Linien eingesetzt werden sollen. Damit wird das Kino im Schnellzug zu einer lebendigen Einrichtung, die auf Grund der bisherigen Beobachtungen durchaus geeignet erscheint, die Reisebequemlichkeiten zu erhöhen und die Vagabundage auf langen, durch landschaftlich weniger reizvolle Gegenden führenden Fahrten zu unterbrechen.

Aber auch die Deutsche Reichsbahn hat sich für die Erfahrungen, die man in England mit dem Kinowagen machte, sehr interessiert. Es ist garrnt abgeschlossen, daß wir schon sehr bald auch auf deutschen Strecken das erste

Ein deutscher Dampfer rettet englische Schiffbrüchige.

London, 16. Aug. Der deutsche Dampfer „Oldenburg“ rettete am Sonntag um die englischen Küste in der Nähe des Feuereschiffes von Nord-Hinder in der Nordsee die neunföpfige Besatzung der britischen Yacht „Mary“. Die Yacht war am Samstag von Southwold zu einer Wochenendfahrt an die holländische und belgische Küste ausgefahren, mußte aber infolge eines Lecks am Sonntagmorgen in der Nähe des Feuereschiffes von Nord-Hinder untergehen. Als von der Yacht Leuchtzeichen abgefeuert wurden, rief das Feuereschiff drei Dampfer zu Hilfe, von denen die „Oldenburg“ die Schiffbrüchigen an Bord nahm. Der Kapitän der „Mary“ versicherte einem englischen Pressevertreter nach der Landung der Schiffbrüchigen in Dover, daß sie mit größter Lebenswürdigkeit und Aufmerksamkeit an Bord der „Oldenburg“ aufgenommen worden seien, und daß deren Kapitän alles getan habe, um ihnen das Leben an Bord angenehmer zu machen.

Freizeit zwischen Sonderjahren. In Rzeszew, Galizien, wurde letzten die bemerkenswerte Ehe zwischen der 107-jährigen Helen Niedzialowska und einem 63-jährigen Wanne geschlossen. Das „junge“ Brautpaar hat beides, die Ritterschloß im Gebirge zu verlassen. Diese Heirat ist umso merkwürdiger, als die 107-jährige ihr ganzes Leben lang eine unerschütterliche „Männerhalterin“ war, weil ihr im Alter von 29 Jahren, kurz vor der Heirat, einmal ihr Bräutigam davonfiel und nicht wiederkehrte. Nach 87 Jahren ererbte sie Feindschaft gegen das „starke Geschlecht“, hat sie jetzt doch schwach erliegt und ist in den Armen der Ehe eingelaufen.

Blutige Zusammenstöße auf Mauritius. Auf der britischen Insel Mauritius ist es zu schweren Zusammenstößen zwischen Streikenden und Polizei gekommen. Als mehrere hundert Eingeborene versuchten, eine Zuckerfabrik zu stürmen, sah sich die Polizei genötigt, das Feuer zu eröffnen. Vier Angreifer wurden getötet, sieben schwer verletzt. Die Lage auf der Insel hat sich daraufhin weiter verschärft. Drei Viertel sämtlicher Zuckerplantagen der Insel werden jetzt bestritten und man befürchtet weitere Unruhen. Wie auch bei den letzten Zwischenfällen auf den britischen Inseln Trinidad und Barbados sind die Streikenden von kommunistischer Propaganda umgeben.

Starke Zunahme der Selbstmordtendenzen an Kindern in New York. Nachdem erst in der vergangenen Woche ein 10-jähriges Mädchen von einem inzwischen selbigenmännlichen Mütterchen umgebracht worden war, wurde am Freitag ein vierjähriges Kind, ebenfalls ein Mädchen, an der Leber, und erdrückt im Keller eines unbesetzten Sommerhauses auf der Insel New York getötet. Zwei weitere Kinder sind aufgefunden. Das Mädchen war gleichfalls das Opfer eines Selbstmordtendenzen. Infolge der erwähnten Zunahme der Zahl der Selbstmordtendenzen an Kindern in letzter Zeit hat die Polizei ein Kettstreifen gegen alle möglichen Selbstmordtendenzen vorbestraften Männer begonnen.

Überschwemmungskatastrophe in Indien. Eine Überschwemmung aus Lu Chow (Indien) belag, daß ein Teil der vereinigten Provinzen zu Zeit von heftigen Überschwemmungen heimgesucht wird. Hunderte von Dörfern seien von der Hochflut völlig zerstört worden. Die Zahl der Todesopfer sei groß. Die indische Regierung und der Kongreß hätten Unterstützungsmassnahmen eingeleitet.

Die Zeitung als Helfer der Polizei.

Der Unhold von Niederbach festgenommen.

— Limburg, 14. Aug. Am Dienstag hatte, wie gemeldet, ein Unbekannter auf dem Weg von Es nach Niederbach ein Mädchen entführt. Die Polizei konnte dann aber, trotzdem er von einem befreundeten hingerufenen Nachbar einmal niedergeschlagen worden war, flüchten. Auf Grund der in den Zeitungen erscheinenden Schilderungen der Vorgänge und der Verleumdungsbekämpfung erhielt die Gendarmerie, beim die Kriminalpolizei in Limburg eine Reihe von Hinweisen aus der Bevölkerung, die die Ermittlungen so sehr befehligen, daß der Täter inzwischen festgenommen werden konnte. Es handelt sich um den kürzlich nach Limburg ausgereisten 35-jährigen K. U. Er hat bereits ein Gefängnis abgelehnt. U. wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt, der Haftbefehl gegen ihn erließ.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimatation beim Stadt. Fortschrittsinstitut.)

Datum	16. August 1937	17. Aug.
Ortszeit	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 7 Uhr	
Luftdruck auf 0° und Normaldruck	748.0 747.3 748.8 747.6	
Rel. Temperatur (Celsius)	11.8 19.2 16.4 12.9	
Relative Feuchtigkeit (Prozent)	77 67 71 74	
Windrichtung und -stärke	WSW 10 WSW 10 WSW 10 WSW 10	WSW 10
Wiederholende Windrichtung	1.8 0.0 0.0 0.4	0.4
Wetter	bedeckt (bedeckt) bedeckt (bedeckt) bedeckt (bedeckt)	bedeckt (bedeckt)

16. Aug. 1937: Höchste Temperatur: 19.2.
 Tagesmittel der Temperatur: 16.0.
 17. Aug. 1937: Niedrigste Nachttemperatur: 11.8.
 Sonnenleuchtdauer am 16. Aug. 1937:
 sonnig 2 Std. 6 Min. nachmittags 2 Std. 12 Min.

Auch beim kleinsten Handwerksbetrieb



Ist es heute notwendig, daß für den gesamten Briefwechsel Briefpapiere verwendet werden, die einen wirkungsvollen, zuverlässigen Firmen- und Geschäftsdruck haben. Sobald die Briefe, Angebote und Rechnungen auf sauber vorgedruckten Bogen geschrieben werden, bekommt der ganze Briefwechsel ein gediegenes und gepflegtes Aussehen. Eine Tatsache, die jeder Geschäftsmann schon selbst beobachtet haben wird. In der Herstellung zeitgemäßer Drucksachen für das Handwerk geben wir uns stets eifrig Mühe.

L. Scheitler'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt • Langgasse 21 • Tel. 59631

Verpflanzungen
Größ. Gärten

mit Ernte, geod. Abhandl. schenkt. Wagn. u. D. 912 an Tagbl. Verl.

Unterricht

Für zwei Unter-
tertiarier (Rel.
Kriegs) geol. Personalliste

a. Beaufst. der
Schularb. für
nachm. Gehalt.
Wagn. u. D. 911 an Tagbl. Verl.

Verloren
Gefunden

Verloren
Sonntag auf d.
Berg. Verloren
D. Bahn. zurück
Kapellenstr.
Verloren verl.
Hofe Rel. angel.
Ruldr. 2. 912 23

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Wirtschaft und
Metzgereien

am hiesigen Platze, in bester
Lage, umstehend z. 1. 10.
d. J. anderweitig zu verpachten

In der Wirtschaft: Gr. Bierumsatz
in der Metzgerei: Gr. Kontingent

Angebote von tüchtigen
Metzgermeistern u. K. 914
an den Tagblatt-Verlag

Verloren
Gefunden

Verloren
Sonntag auf d.
Berg. Verloren
D. Bahn. zurück
Kapellenstr.
Verloren verl.
Hofe Rel. angel.
Ruldr. 2. 912 23

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Verloren
20-Mark-Schein
Friedrichstraße
Gegen Verloren
abt. Fundbüro.

Emil Rees

Wohnung im Ballhof
zum Frühstück u. Abendbrot
16 Personen in 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 13

Sport und Spiel.

SVW.-Handballer haben noch Aussichten.

Um den Aufstieg zur Liga.

Polizei-SV. Frankfurt — SV. Wiesbaden 6:6 (5:3).
MTB. Ludwigshafen — VfL. Friesenheim 15:9 (5:4).

Sportverein hat das kaum für möglich Gehaltene fertiggebracht: er hat in Frankfurt dem Polizei-SV. einen Punkt abgenommen. Es war das erste Mal, daß sich im Aufstiegsspiel zwei Mannschaften „unentschieden“ trennten. Die Wiesbadener blieben durch diesen schönen Teilerfolg weiter ausreißend mit im Endkampf um den 2. Platz. Sie mußten diesen am Sonntag zwar dem MTB. Ludwigshafen überlassen, der mit einem eindrucksvollen Sieg über Friesenheim seine Annahmefähigkeit auf die Liga bekräftigte, aber nach Verlustpunkten steht der SVW. doch besser. Die Lage ist nun so: Gewinnt Sportverein am nächsten Sonntag in Griesheim, dann ist er endgültig Zweiter und damit wieder in der ersten Klasse; erzielt er nur ein Unentschieden gegen Viktoria, dann hat er noch zu einem Entscheidungsspiel gegen Ludwigshafen anzutreten; verliert er, dann fällt er auf den 4. Platz zurück und Ludwigshafen hat den Entscheidungsspiel gegen Griesheim auszutragen. Also Spannung bis zum letzten Augenblick.

In Frankfurt

bekamen die Wiesbadener nichts gekostet. Die Mannschaft spielte in der angekündigten Aufstellung; halblinks, nicht links, Stehtritt, Selbstverständlich war bei diesem gewagten Experiment nicht alles in bester Ordnung. Wenn es auch keine großen Ausfälle gab, so machten sich doch Schwächen bemerkbar, die fremde Mitspieler, der zudem über ein Jahr lang nicht gespielt hatte, war nicht immer im Bilde, was begreiflich ist, da er das System der Mannschaften, in die er ursprünglich auf einen so verantwortungsvollen Posten hineingestellt wurde, nicht kannte. Aber jeder bemühte sich nach Kräften, und die selbstlose Gemeinschaftsarbeit fand schließlich doch ihren verdienten Lohn. Auch die Strafwerfbedingung klappte erst nicht recht. Drei Verluste in der ersten Hälfte durch Strafbälle des gefürchteten Halblinks Obermarkt waren die Folge. In der zweiten Hälfte war die Verteidigung Kolberg/Krämer jedoch in bester Form. Der Gegner konnte in dieser Zeit nur noch einen einzigen Treffer durch Obermarkt andringen. Dieser überragende Köhler hatte seiner Mannschaft auch bei der Führung verschafft. Bohrmann gleich mit Strafwurf aus Obermarkts zweiter Strafwurf und ein übergetretenes? Feldtor des halbrechten Jang brachten die Polisten 3:1 in Front. Ein Strafwurf Herzers, der durch frühere Ballabgabe die Wiesbadener Chancen noch hätte vermehren können, und ein sauberer Abschluß Gustav Krämers von halblinks führten den SVW. wieder auf 3:3 heran. Bei Seitenwechsel war die Polizei durch ihren linken Flügel Obermarkt/Seither abermals zwei Tore vor. Aber dann bewies Bohrmann, daß zur Zeit nicht nur im Sportwurf auf ihn Verlaß ist. Mit zwei Treffern den zweiten aus einem wunderbaren Doppelschüler, stellte er die Partie auf 5:3, und nachdem Obermarkt seine Elf noch einmal dem Sieg nahe gebracht hatte, verkürzte er zwei Minuten vor Schluß den Linsaugen die hochgeschwellten Hoffnungen der Frankfurter. Jangler wird sich freuen, daß es auch ohne ihn geht.

1. Polizei-SV. Frankfurt	8	7	1	85:50	13:3
2. MTB. Ludwigshafen	10	6	—	59:73	12:8
3. SV. Wiesbaden	9	5	1	65:56	11:7
4. Viktoria Griesheim	9	5	—	74:73	10:8
5. VfL. Friesenheim	9	3	—	64:69	6:12
6. MTB. Dudenweiler	9	1	—	37:66	2:16

Freundschaftsspiele:

TSVt. Wombach — Ts. 1846 Bieberich	13:13
SV. 1919 Bieberich — Sportfreunde Wiesbaden	6:5
TSV. Wiesbaden — Ts. Wombach	14:8

Im Zeichen des Windes stand die Partie in Wombach. Zwei hatten ihn die Biebericher zum Bundesgegner. Daß sie bald mit 7:2 führten, verdankten sie aber nicht nur seiner Unterstützung, sondern auch der glänzenden Zusammenarbeit des Sturmes, wo auf linksaußen ein neuer,

brauchbarer Soldat, Krause, eingekauft war, und im übrigen die bemährten Kräfte Sell, Kautz, Graulich und Beder zeigten, daß sie auch in diesem Spieljahr wieder ihren Mann stellen werden. Mit 8:4 für Bieberich wurden die Seiten gewechselt, und nun wurde die Hintermannschaft vor eine schwere Probe gestellt. Ohne Schiele und Schloffer waren die Verteidiger Pflies, Hagenberger und die Käufer Breidenbach, Hobbs und Hartmann, den Wind und meistens sechs Angreifer gegen sich, nicht mehr allen Anforderungen gewachsen; besonders Knoll und Klag, den der Mainzer Stadtmannschaft angehörenden Repräsentanten, war nicht immer beizukommen. Unter wachsender Spannung schossen die Wiesbadener jetzt noch einmal soviel ein wie die Biebericher. Mit 12:12 erreichten sie Gleichstand, und auch eine weitere Vorlage der Gäste hoben sie in der letzten Minute noch auf. Nichtsdestoweniger ist das Ergebnis für unseren Vertreter

Irelands Reiter gewannen den Pokal des Führers.

8 Nationen in Aachen.

Das 13. Internationale Reitturnier in Aachen erreichte am Montagmittag mit der Entscheidung des „Preises der Nationen“ um den neu gestifteten Pokal des Führers und Reichstänglers seinen sportlichen Höhepunkt. Bei gutem Wetter war der Turnierplatz in der Soers rechtlos ausverkauft. Die zum ersten Male in diesem Wettbewerb in Aachen teilnehmenden 8 Nationen mit 24 Fehlpunkten vor Deutschland (32), USA (30%), Rumänien (44), Italien (52), Ungarn (68%) und Belgien (84).

Ireland führt bei Halbzeit.

Wist Nationen mit je vier Reitern stellten sich zu diesem großen Kampfe. Der 800 Meter lange Kurs mit 13 Hindernissen und 20 Sprüngen entsprach ganz den internationalen Bestimmungen. Die schwersten Sprünge waren der große Wassergraben mit Sade, das Doppelritzel mit der Stationaria, das Tafelritzel, Doppelritzel mit Mauer, die graue Steinmauer und der schwere Ozer. Mit zwei fehlerlosen Ritten von Capt. Ahern und Capt. Lewis auf den in vielen Schlachten erprobten Springern Irelands Own und Almerid Lare übernahmen die Ären nach dem ersten Durchgang die Führung, denn Dubalson (Capt. Hoffmann) hatte nur 11,5 Fehlerpunkte aufzuweisen, während Red Hugh mit 16 Fehlern das schlechteste Pferd der Ären war. Belgien hatte mit Acrobat (Oblt. Bosmid) ebenfalls ein fehlerloses Pferd und folgte mit 16 Fehlerpunkten vor USA, mit 18% Fehlerpunkten, Deutschland und Rumänien nahmen mit je 20 Fehlern den vierten Rang ein, während Österreich bereits ausgeschied, da zwei Pferde den Kurs nicht beendeten. Botansbruder (Oblt. Brindmann) nahm alle Sprünge glatt, aber Olaf (Oblt. v. Barnefow) hatte acht und Alchimist, der schon in den letzten Tagen unter Rittmeister Brandt gekostet war, zwölf Fehler aufzuweisen. Die Olympiasiegerin Lora hatte keinen guten Tag und schnitt mit 16 Fehlern am schlechtesten ab.



nissen und 20 Sprüngen entsprach ganz den internationalen Bestimmungen. Die schwersten Sprünge waren der große Wassergraben mit Sade, das Doppelritzel mit der Stationaria, das Tafelritzel, Doppelritzel mit Mauer, die graue Steinmauer und der schwere Ozer. Mit zwei fehlerlosen Ritten von Capt. Ahern und Capt. Lewis auf den in vielen Schlachten erprobten Springern Irelands Own und Almerid Lare übernahmen die Ären nach dem ersten Durchgang die Führung, denn Dubalson (Capt. Hoffmann) hatte nur 11,5 Fehlerpunkte aufzuweisen, während Red Hugh mit 16 Fehlern das schlechteste Pferd der Ären war. Belgien hatte mit Acrobat (Oblt. Bosmid) ebenfalls ein fehlerloses Pferd und folgte mit 16 Fehlerpunkten vor USA, mit 18% Fehlerpunkten, Deutschland und Rumänien nahmen mit je 20 Fehlern den vierten Rang ein, während Österreich bereits ausgeschied, da zwei Pferde den Kurs nicht beendeten. Botansbruder (Oblt. Brindmann) nahm alle Sprünge glatt, aber Olaf (Oblt. v. Barnefow) hatte acht und Alchimist, der schon in den letzten Tagen unter Rittmeister Brandt gekostet war, zwölf Fehler aufzuweisen. Die Olympiasiegerin Lora hatte keinen guten Tag und schnitt mit 16 Fehlern am schlechtesten ab.

Deutschland holt auf.

Im zweiten Umlauf waren die deutschen Pferde nicht so vom Pech verfolgt. Botansbruder, vom Weibel der Zuschauer irritiert, machte acht Fehler. Ausgeschiedene Ritte gab es auch von Rittm. A. Hölle und Olym. v. Barnefow, die mit Lora bzw. Olaf mit vier Fehlern den Kurs hinter sich brachten, so daß Deutschland mit insgesamt 32 Punkten das Springen beendete. Irelands Reiter behaupteten sich in Front. Red Hugh sprang diesmal fehlerfrei, während Irelands Own und Almerid Lare sich je vier Fehler zuzogen, so daß die Ären insgesamt auf 24 Fehler kamen.

Belgien fiel durch einen Sturz von Oblt. Mondron auf Abraham weit zurück, während USA, durch zwei fehlerlose Ritte sich noch den dritten Platz vor Rumänien sicherte.

Der Preis um den besten Einzelreiter

mußte zwischen drei Teilnehmern mit je vier Fehlern über sechs erhöhte Hindernisse durchgeföhrt werden. Irelands Own schied vorzeitig aus, Almerid Lare machte drei Fehler, und nur der amerikanische Rittm. Wings auf Daisio kam mit 0 Fehlern über den Kurs und erhielt den ausgelegten Preis für den besten Einzelreiter.

Nach dem Springen marschierten die Nationen in der Reihenfolge der Platzierung in der Ärena auf. Der Präsident des Aachen-Lourensberger Rennvereins überreichte der siegreichen irischen Mannschaft und Rittm. Wings die goldene Siegerschleife. Staatssekretär Willkens übergab dem Führer der siegreichen Mannschaft den wertvollen Pokal des Führers aus. Oblt. Brindmann erhielt als bester deutscher Einzelreiter von SV-Brigadeführer Holtermann den hierfür ausgelegten Ehrenpreis.

Kronos und Wist.

Der Olympiasieger Kronos gewann unter seinem Besitzer O. Lörte die große Dressur, während die Dressurprüfung für Amateure von dem Olympia-Zweiten Wist unter Oberleutnant Gerhardt gewonnen wurde, vor vier ausländischen Bewerbern und die goldene Schleife erhielt.

Ergebnis: „Preis der Nationen“: 1. Irland 24 Fehlerpunkte, 2. Deutschland 32, 3. USA 30%, 4. Rumänien 44, 5. Italien 52, 6. Ungarn 68%, 7. Belgien 84 Fehlerpunkte. Österreich ausgeschieden.

Lorbeer für den Meisterschützen.

Dr. Wehner kehrte aus Helsinki nach Wiesbaden zurück.

Bei seiner Rückkehr aus Helsinki bereiteten die Wiesbadener Schützen Dr. Paul Wehner einen herzlichsten Empfang. Er belegte bei den Weltmeisterschaften in Helsinki den 4. Platz als bester deutscher Wiltenschieße.

Bei dem ersten Wiltenschießturnier in Wiesbadener Bahnhofs schloß Dr. Wehner mit Begleitung den feierlichen Empfang der deutschen Teilnehmer in Helsinki durch die Schützen des finnischen Heeres, denen auch die gesamte Organisation des Weltmeisterschaftsschießens oblag. Nach Landesbrauch hatten die finnischen Frauenschaften die feierliche Ausgestaltung in Helsinki übernommen.

Einige sehr wertvolle Preise, darunter eine Goldmedaille, brachte Dr. Wehner von den Wettkämpfen mit, sowie die Zuführung für einen Länderkampf Deutschland gegen Frankreich, der im kommenden Jahr in Wiesbaden ausgetragen werden soll. Unterwiltenschießführer Julius Müller (M.-Dohheim) und Wiltmeister Otto Seelig von der Schützengesellschaft ehrten noch ihren verdienten Wiltensmeister durch Blumen und einen großen Lorbeerzweig.

Sport-Rundschau.

Die deutschen Gewichtshebermeisterschaften im Bantam, Halbschwergewicht und Schwergewicht wurden in Augsburg entschieden. Im Bantamgewicht wurde A. Schuster-München mit 640 Pfund deutscher Meister, im Halbschwergewicht sicherte sich Gietl-München mit 720 Pfund

Tennis, Hockey, Golf im Nerotal und am Chausseehaus.

Vor großen Veranstaltungen.

Den Übergang zu den großen Wiesbadener Herbstveranstaltungen bilden in diesem Jahre einige bedeutende Sportveranstaltungen, die wieder zahlreiche Interessenten aus dem In- und Ausland nach unserer Kur- und Bäderstadt locken werden. Den Auftakt bildet das große internationale Tennis-Turnier,

das in den Tagen vom 26. bis 29. August im Nerotal vom Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klub in Verbindung mit der Stadt, Kur- und Bäderverwaltung durchgeführt wird. Für dieses Turnier hat der Reichssportführer von Tschammer-Orfen persönlich die Ehrenpräsidentenschaft übernommen und mit dieser seltenen Auszeichnung zum Ausdruck gebracht, daß das schon in Vorjahren zu den bedeutendsten deutschen Tennisevents gehörende Wiesbadener Turnier auch in Zukunft erhalten bleiben und allseitig gefördert werden soll. Eingeladen zu dem Turnier sind die Spitzenspieler und Spielerinnen aller Tennis-Nationen, so daß zu hoffen ist, daß wieder eine recht gute Besetzung zustande kommt. Für die einzelnen Konkurrenzen stehen wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung. Die Preise für die Einzelspiele der Klasse A um die Meisterschaft von Wiesbaden sind Stellungen der Herren Karl und Stefan Karl Bentell und Geheimrat Dr. Wilhelm v. Opel. Turnierteilnehmer ist wieder Altmüller Oskar Kreuzer. Oberschiedsrichter Dr. Frhr. v. Ende. Dem Turnierausflug gehören an: Frl. Marieluise Horn, Carl Horn, Reinhold Sellien, Dr. Fritz Gündel und A. Admiral Wollf. Für die Organisation verantwortlich zeichnet Wilt Bremser.

Enschließen an das Tennis-Turnier steigen die offenen Golfwettkämpfe am Chausseehaus

vom 3. bis 5. September, die vom Wiesbadener Golf-Klub ausgerichtet werden. Auch diese Spiele erfreuen sich eines außerordentlich guten Rufes und einer von Jahr zu Jahr steigenden Beteiligung. Die Wiesbadener Golfer genießen im deutschen Golfkreise einen guten Klang, was schon daraus hervorgeht, daß zahlreiche Wiesbadener Spieler und Spielerinnen der deutschen Ländermannschaft zugezählt sind. Erst jetzt hatten sie wieder große Erfolge zu verzeichnen, gelang es doch, bei den zur Zeit in Koblenz stattfindenden deutschen Golfmeisterschaften trotz der kalten internationalen Besetzung durch Frl. Rüdiger den 1. und durch Frl. Landauer den 3. Platz zu belegen. Auch für die Wettkämpfe am Chausseehaus stehen wertvolle Wanderpreise und zahlreiche Einzelpreise zur Verfügung.

Anfang September folgt dann der Auftakt zu den großen Golfwettkämpfen im Nerotal, zu denen der Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klub wieder mit einem ausgezeichneten Programm einzuweisen wird. Als Gegner für die Herbst- und Frühjahrsaison konnten außer zahlreichen der besten deutschen Mannschaften auch wieder verschiedene Mannschaften aus England, Frankreich, Holland und Indien gewonnen werden. Unter den deutschen Mannschaften befinden sich die Schluslunderneger der deutschen Hockeymeisterschaft, Berliner SK und „Eul“ Essen, ferner Sachlenhausen 1857, BKA. Mannheim, Wader München, Düsseldorf, K. Kaffelberg Duisburg, SK. M. Gladbach, Frankfurt 1880 u. a., also alles Mannschaften, die im deutschen Hockeylager einen außerordentlich guten Ruf besitzen. Mitte September tragen die Mannschaften des Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klub Spiele in Wien und im März n. J. Spiele in England aus.

Nus Gau und Provinz.

Taunus und Main.

Gefährlicher Autokollision.

— Bad Schwalbach, 16. Aug. Sonntagnachmittag gegen 14.30 Uhr riefen vor dem Hotel „Metropole“ ein von der Emser Straße kommender Personkraftwagen und ein Wiesbadener Wagen zusammen. Der Zusammenstoß war so stark, daß der von der Emser Straße kommende Wagenführer auf die Straße geschleudert wurde, wo er von Kurgästen sofort ins Hotel getragen wurde, um später ins Krankenhaus übergeführt zu werden. Im Wiesbadener Wagen, welcher mit drei Personen besetzt war, erlitt eine ältere Frau Schnittwunden im Gesicht. In einem dritten, von der Lörcher Straße kommenden Wagen wurde die linke Seite stark beschädigt.

— Kuringen, 16. Aug. Das Bundeschießen des Reichsfriedenslandes im Kreis Wiesbaden Land ist nunmehr abgeschlossen. Sieger in der Klasse A wurde die 1. Mannschaft B. Sonnenberg. In der B-Klasse belegte die Kriegerkameradschaft Kuringen den 1. Platz. Der Titel „Reichssieger 1937 des Kreisverbandes Wiesbaden Land“ wurde Kreisführer H. Kramer-Kuringen zuerkannt. Unter Leitung von Ortsbauernführer Reil fand eine Verammlung der Ortsbauernschaft statt, an der auch Bezirksbauernführer Schäfer und der Vorsitzende der Milchverfassung Wiesbaden, Becht, teilnahmen. Zunächst wurde das neue Getreidekontingent für die Getreideablieferung erläutert und Dreihängelenheiten besprochen. Zwei Dreschmaschinen sind im Dorf bereits in Tätigkeit. Einen dritten Raum in den Verhandlungen nahm die Erörterung der Milchleistungsprüfung sowie die Frischmilchlieferung ein.

Aus dem Rheingau.

— Eltville, 16. Aug. An der Straßenkreuzung am „Alten Holztor“ ereigneten sich am Samstag und Sonntag Zusammenstöße von Kraftwagen, die glücklicherweise nur Wagen- und keine Personenbeschädigungen zur Folge hatten. — Erbach, 16. Aug. Am 17. August feiern die Eheleute Winger Georg Kremer und Frau Maria, geb. Schmid, ihre Silberne Hochzeit. — Zum Preise von 20 bis 33 Pf. wurden Ende der letzten Woche vom Hausdort eines hiesigen Wingers die ersten reifen Trauben in der Obst-Großmarkthalle veräußert. — Hier weilen zur Zeit über 100 „AdF“-Urlauber aus dem Gau Groß-Berlin. — Wölfel, 16. Aug. Auf der Straße nach Geisenheim riefen zwei Kraftwagen zusammen. Ein Wagen mußte abgeschleppt werden. — Auf der Hindenburgstraße rief ein

Kraftwagen einen Radfahrer aus Johannisberg um und verletzte ihn.

— (Johannisberg, 16. Aug. Die älteste Einwohnerin unserer Gemeinde, Frau Margarete Faust, wird am 17. August 88 Jahre alt.

— Kildesheim, 16. Aug. Einen Beweis für den starken Fremdenverkehr am vergangenen Sonntag erbringt die Feststellung, daß etwa 15 Betriebsgemeinschaften und vier Sonderdampfer Kildesheim als Ausflugsziel gewählt hatten. — Im Hildegardisfloßer in Eibingen wurde vergangene Woche ein Einbruch verübt, jedoch durch die Wache verhindert. Auch in das Diensthaus des Arbeitsamtes wurde ein Einbruchversuch unternommen. Auch hier wurden die Diebe verstoßen.

Aus Hessen.

Zwei Leichen bei Worms gelandet.

— Worms, 16. Aug. Aus dem Rhein bei Worms wurden die Leichen eines Mannes und einer Frau gelandet, die mit einem Strid zusammengebunden waren. Nach den Feststellungen der Kriminalpolizei handelt es sich um den 29 Jahre alten Kattschreiber Heinrich Höflein aus Lohrborn und die 23jährige Johanna Grund aus Altlufheim. Was die beiden in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

— Kildesheim, 16. Aug. Ein Bahnbeamter fand beim Abgehen der Straße in der Nähe des Bahnüberganges 21 die Leiche einer jungen Frau. Es handelt sich um ein 20 Jahre altes Mädchen aus Nauheim bei Groß-Gerau, das sich vom Zug hat überfahren lassen.

Kassel und Umgebung.

Wasser auf Obst getrunken und gestorben.

— Melsungen, 16. Aug. Nach dem Genuß von unteinen Äpfeln starb das fünfjährige Töchterchen der Familie Wellig in Heinebach. Das Kind hatte in einem ungewaschenen Augenbilde Wasser nach dem Obßgenuß getrunken. Obwohl sofort ärztliche Hilfe zur Stelle war und man das Kind in das Krankenhaus brachte, konnte es nicht am Leben erhalten werden.

Pflichterfüllung, d. h. nicht sich selbst genügen, sondern auch der Allgemeinheit dienen.



und im Schwergewicht J. Manger-Freiburg mit 830 Pfund den Titel eines deutschen Meisters.

Neuer Weltreife im beidarmigen Reigen.

Bei einer Schwerathletik-Veranstaltung in Rizza verbesserte der Olympiasieger H. K. in den Weltreife im beidarmigen Reigen der Halbschwergewichtsklasse von 122 auf 123 kg.

Ausscheidungslämpfe der Motorgruppe Hessen.

Nachdem in allen Standarten der Motorgruppe Hessen die Standartenportiere die besten Mannschaften herausgestellt haben, treten die sechs besten Mannschaften zu einem Ausscheidungslämpf am kommenden Sonntag in Darmstadt an. Hieron werden die besten in den Rürnberger K. S. Kampfspiele der Motorgruppe Hessen in dem Wehrkampfs-Mannschaftswettbewerb vertreten.

Südmittelbögen bei den K. S. Kampfspiele.

Das Reichsfachamt Bögen hat die bekannten Südmittelbögen Kappfieber (Santam) und Schänkeberg (Friedberg), beide Frankfurt a. M., und Frau S. S. (Friedberg) für die K. S. Kampfspiele im Rahmen des Paritages 1937 in Rürnberg angefordert.

Die deutschen Tennisspieler sind am Montag zu ihrer ersten Weltreise gefahren. Mannschaftsführer Dr. H. Kleinroth und Gottfried von Cramm fuhren mit dem Nordexpress nach Paris, wo sie mit Marieluise Horn und Henner Hentel zusammentreffen, um dann gemeinsam die Weiterfahrt über Oberburg nach USA anzutreten.

Nach einem Weltreife stellte die polnische Meisterin Stella Krawczyk bei einem Sportfest in Garmisch über 30 Meter in 63 Sekunden auf. Die deutsche K. S. Krawczyk, die am Sonntag wegen schlechten Wetters in Dortmund abgebrochen werden mußte, wird am 5. September an gleicher Stelle ausgetragen.

Im Europa-Wasserballturnier um den von-Horvath-Pokal in Budapest wurde Deutschland von Ungarn mit 1:3 (0:1) geschlagen.

Bei den deutschen Golfmeisterschaften in Bad Ems siegte in der „offenen“ der Engländer Cotton vor dem französischen Titelverteidiger Boger.

Die Frankfurter K. S. Germania gewann auf der 2000 m langen Mainkade den Frankfurter Stadtachter in 6:30 vor dem Frankfurter K. S. von 1935 und der Frankfurter K. S. Oberbad.

Aus den Vereinen.

K. S. Sonnenberg-Kambach.

Innerhalb der Vorstandsmitglieder der Turnerschaft fand eine Besprechung statt, welche die geplante Einigung zwischen der Turnerschaft und der Fußballvereinigung Sonnenberg-Kambach zum Gegenstand hatte. Weitere Besprechungen sollen die Gründung einer Handballmannschaft, welche in nächster Zeit ihren Spielbetrieb aufnehmen soll.

Schach.

Der Welt-Schachkongress trat zusammen.

Stockholm, 12. Aug. Der Welt-Schachkongress, der in Stockholm zusammengetreten ist, beschloß einstimmig, Uruguay als Mitglied des Internationalen Schachverbandes aufzunehmen. Der Welt-Schachkongress nahm die Einladung Rumänien an, den Welt-Schachkongress 1938 in Bukarest abzuhalten. Am Jahre 1939 soll der Kongress, einer Einladung Argentinien folgend, in Buenos Aires zusammenkommen, wo auch Schachwettkämpfe stattfinden sollen.



Die Reichswettkämpfe der SM. in Olympia-Stadion.

Im Olympia-Stadion zu Berlin wurden am Sonntag die Reichswettkämpfe der SM. zu Ende geführt. Die Kampfergebnisse zeigen den hohen Leistungsstand der SM. Reichsminister Dr. Goebbels, Staatssek. Luge und General Dollmann in der Ehrenloge während der Kämpfe. (Scherl-Wagenborg-M.)

Brunnen-Kolonnade.

Mittwoch, 18. August: 11.00: Frühkonzert. Leitung: Konzertmeister Albert Rode. (Kurtarten gültig.)

Kurhaus.

Dienstag, 17. August: 16.00 im Kurgarten: Konzert. Leitung: Konzertmeister Albert Rode. (Kur- und Dauerarten gültig.) 20.00 im Kurgarten: Musik Wiener Meister. Leitung: Städt. Musikdirektor August Vogt. (Kur- und Dauerarten gültig.)

Mittwoch, 18. August: 16.00 im Kurgarten: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. (Kur- und Dauerarten gültig.) 20.00 im Kurgarten: Ein Abend bei Paul Linde. Leitung: Kapellmeister Ernst Schald. Solist: Franz Wolf (Bariton). Berlin. 20.00 im Opeibad: Sommer-Nachspiel.

Die Vorgänge bei der Häute- und Fettverwertungs-G. m. b. H.

Das Urteil gegen Linder und seine Mitangeklagten.

Frankfurt a. M., 16. Aug. In dem seit Anfang Juli laufenden Prozeß gegen sieben Angeklagte aus dem Wehrbereich wurde am Montag das Urteil verkündet. Es handelt sich dabei um die bekannten Vorgänge bei der Häute- und Fettverwertungs-GmbH.

Die Angeklagten Emil Müller, Emil Stein, Friedrich Eifmann und Karl Jauch wurden freigesprochen.

Die Angeklagten Hans Linder, Karl Braun und Eberhard Quirin wurden unter Freisprechung im übrigen wie folgt verurteilt:

Linder wegen Untreue im Sinne des § 81a des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung in drei Fällen zu einer Gesamtkstrafe von 2 Jahren Gefängnis und 1000 RM Geldstrafe;

Braun wegen Untreue im Sinne des § 81a des GmbH-Gesetzes in zwei Fällen zu 9 Monaten Gefängnis und 300 RM Geldstrafe;

Quirin ebenfalls wegen Untreue im Sinne des § 81a des GmbH-Gesetzes zu 6 Monaten Gefängnis und 50 RM Geldstrafe.

Die gegen Braun erkannten Freiheits- und Geldstrafen sind durch die Unterlassungspflicht von Linder aufgehoben. Linder erkannte Strafe wird die Unterlassungspflicht in vollem Umfange angedroht.

Die Kosten des Verfahrens trägt die Reichsstaatskasse soweit auf Freisprechung erkannt ist, im übrigen die Angeklagten. Der Haftbefehl gegen Linder bleibt aufrechterhalten.

In der Urteilsbegründung

heißt es u. a.: Bezüglich des Anteilsvertrags Linder ist wegen der Höhe der Bezüge aus subjektiven Gründen keine Untreue anzunehmen. Die Anstellung auf Lebenszeit ist subjektiv gerechtfertigt, da Linder in der Geschäftsführertätigkeit seinen Beruf erlitt. Zu beanstanden ist dagegen die Regelung der Pension, weil keine Abkündigung erfolgte. Dazu kommt, daß es in Linders freier Entscheidung stand, wenn die Pensionenverpflichtung der GmbH akut werden sollte. Berechtigt waren höchstens 50 % und nicht wie vorgetragen 75 % der Bezüge. Hier liegt eine objektive Schädigung der GmbH vor, weil Leistung und Gegenleistung nicht in Einklang zu bringen sind. Linder war sich dessen auch bewußt, daß er um Nachteil der GmbH handelte. Er hätte im übrigen für seinen Lebensabend von seinem Gehalt Rücklage machen können. Quirin und Braun sind in

diesem Punkt strafbar, weil sie als Aufsichtsratsmitglieder bei Abbruch des Vertrags ihre Aufsichtspflicht verletzt haben. Der Abbruch des Lebensversicherungsvertrags stellt eine neue strafbare Handlung dar. Es haben sich keine Anhaltspunkte für ein gewinnträchtiges Handeln Linders ergeben. 100 000 Mark Versicherungssumme sind unter Berücksichtigung des Anteilsvertrags gerechtfertigt. Subjektiv ist Linder keine Untreuehandlung nachzuweisen. Bezüglich der Sondervergütungen, fälschlichen Ausgaben und Gewährleistung sonstiger Zuwendungen steht das Gericht eine Untreuehandlung Linders nur in zwei Punkten und zwar bei einer Lohnsteuervergütung in Höhe eines Teilbetrages von 850 Mark, die Linder ungerechtfertigter Weise mit Anspruch auf Urlaubvergütung verrechnen wollte. Ein solcher Anspruch auf Urlaubvergütung besteht bei leitenden Angestellten nicht. Außerdem ergibt sich aus dem Buchungsbuch, daß Linder diesen Betrag ursprünglich nicht als Urlaubvergütung anzahl. Das Gleiche gilt für einen Betrag von 600 Mark Generalreparatur seines Kraftwagens, den Linder ebenfalls als Urlaubvergütung verrechnen wollte. Seine Schuld ergibt sich in diesem Punkt auch daraus, daß es sich bei der Lohnsteuervergütung und der Generalreparatur um abweichende Beträge handelt. Im übrigen sind die Zusammenhänge unklar.

Die weiteren Bezüge Brauns und Quirins lassen sich nicht eindeutig als Untreuehandlungen nachweisen. Das Gleiche gilt für Sondervergütungen an Angestellte und bezüglich der fälschlichen Ausgaben. In der Bürgschaft für den Kraftwagen Jauch erlitt das Gericht eine weitere Untreue Linders, weil er sich über die durch die Bürgschaft eingegangene Verpflichtung der GmbH im klaren war und diese Verpflichtung ein betriebsfremdes Geschäft darstellte. Die Eingehung der Bürgschaftsverpflichtung bedeutet bereits einen Schaden der GmbH. Was Steins Person anlangt, so ist festzustellen, daß Stein tatsächlich als Vermittler des Lebensversicherungsvertrags zwischen Linder und der Versicherung auftrat. Linders Verhalten in Bezug auf den Betrag von 1000 Mark, den er als Provision erhielt, bedeutet keine GmbH-Untreue, wenn es auch moralisch nicht gerechtfertigt ist. Bestimmungshandlungen anderer Angeklagter, insbesondere Müllers und Eifmanns, liegen insoweit nicht vor, so daß eine etwaige Anklage Linders hierzu entfällt.

Bei der Strafzumessung war bei Linder zu berücksichtigen, daß er hinsichtlich des Anteilsvertrags aus rein egoistischen Gründen handelte, während in den beiden anderen Untreuehandlungen Linders eine gewisse Schwäche gegenüber anderen Angeklagten vorzulegen hat.

Deutsches Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: Sonntag, 22. August.

Residenz-Theater.

Geschlossen. Wiederbeginn: 5. September.

Der Rundfunk.

Reichssender Frankfurt 251/1195.

Wiesbaden, den 18. August 1937.

6.00 Choral. Morgenpraxis. Gnomast. 6.30 Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterstand. 8.05 Wetter. 8.10 Gnomast. 8.30 Konzert. 10.00 Schlußruf. 10.30 Hausruf. Hör zu! 11.00 Gnomast. 11.45 Programm. Wirtschaft. Wetter. 12.00 Konzert. 13.30 Zeit. Nachrichten. Offene Stellen. Wetter. 13.15 Mittagskonzert. 14.00 Zeit. Nachrichten. 14.10 Berühmte Chöre und Opernballette. 15.00 Volk und Wirtschaft.

16.00 Konzert. 18.00 Zeitgeschichte. 19.00 Unser klingendes. klingendes Frankfurt. 20.00 Zeit. Nachrichten. Witterungsvorhersage.

20.10 Unser klingendes, klingendes Frankfurt. 21.15 Uns rechte Licht gerückt. 22.00 Zeit. Nachrichten.

22.10 Nachrichten. Witterungsvorhersage. 22.15 Europa-Wasserball-Turnier: Deutschland—Holland. 22.30 Kamerad, wo bist du? 22.40 Nachtkonzert und Tanz. 24.00 Nachtmusik.

Wiesbadener Film-Theater.

Waldhalla: „Kat und Balchen im Paradies.“ Ufa-Palast: „7 Dörfler.“ Thalia: „Alarm in Peking.“ Film-Palast: „Spiel an Bord.“ Capitol: „Die Kronzeugin.“ Apollo: „Der Mann, von dem man spricht.“ Urania: „Menschen ohne Vaterland.“ Union: „Drei Mädel um Schubert.“ Luna: „Die Tochter des Samurais.“ Olympia: „Die letzten vier von Santa Cruz.“

